



Gemeinde **Biel-Benken**

**Jugendpolitisches Konzept
der Gemeinde Biel-Benken**



Erstellt von der Abteilung Jugendarbeit

Rabea Langner

Samuel Schaubacher

Juni 2024

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Methoden und Umsetzung.....	4
3. Bestandesaufnahme.....	4
3.1 Erfassung der Angebote der Jugendarbeit.....	5
3.2 Angebote, die besonders hervorzuheben sind.....	5
3.2.1 Fussballclub Biel-Benken.....	6
3.2.2 Sportclub Biel-Benken.....	7
3.2.3 Samariter-Verein Biel-Benken.....	8
3.2.4 Offene Jugendarbeit Biel-Benken.....	9
4. Befragung der Jugendlichen.....	10
4.1 Ergebnisse.....	10
5. Auswertung der Ergebnisse und Interpretation.....	11
6. Zielsetzungen.....	12
6.1 Ziele und Umsetzung politische Gemeinde.....	12
6.2 Ziele und Umsetzung der Vereine.....	14
6.3 Ziele und Umsetzung der Jugendarbeit.....	14
7. Schlusswort.....	15
Quellenverzeichnis.....	16
Anhang: Fragebogen Jugendliche in Biel-Benken.....	17

1. Einleitung

Die Gemeinde Biel-Benken zählt aktuell 3570 Einwohner:innen.¹ Die 345 Jugendlichen der Gemeinde, mit Jahrgängen 2005-2012 stellen einen nicht unbeachtlichen Teil der Bevölkerung. Umso wichtiger ist es, sie aktiv in das Gemeindeleben mitzudenken und einzubeziehen. Ausgehend davon hat die politische Gemeinde Biel-Benken die Abteilung Jugendarbeit damit beauftragt, ein Jugendpolitisches Konzept zu erstellen.

Die vorliegende Arbeit, soll die aktuelle Situation der (Freizeit-)Angebote und Strukturen für Jugendliche in der Gemeinde Biel-Benken erfassen, diese auswerten und allfällige Defizite ermitteln, sowie grobe Ziele und entsprechende Massnahmen für die Politik und die Akteur:innen formulieren. Dabei richtet sich das Konzept in erster Linie an die Politik, Verwaltung und die offene Jugendarbeit der Gemeinde, sowie an die Vereine. Ziel ist es, einen jugendpolitischen Leitfaden zu erstellen, welcher als Orientierung in der zukünftigen Planung und Umsetzung jugendpolitischen Handelns als Grundlage dienen kann.

Die Gemeinde Biel-Benken profitiert auf vielen Ebenen von einem bedürfnisgerechten Jugendkonzept. Ein lebendiges und vielseitiges Angebot für Jugendliche, welches ihnen ermöglicht, aktiv am Gemeindeleben zu partizipieren, kann die Identifikation mit der Gemeinde und das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken und somit die Attraktivität des Standorts² steigern. Zudem wird durch die Miteinbeziehung der Jugendlichen in die Gemeindepolitik, deren Demokratieverständnis gestärkt und das Potential für Konflikte und Schwierigkeiten dank aktiven Aushandlungsprozessen gemindert³.

Kommunale Jugendpolitik sollte sich stets an den Bedingungen und Bedürfnissen vor Ort orientieren. Das bedeutet auch, dass sie dynamisch bleiben sollte und keine allgemeingültigen Präambeln aufstellen kann. Auch ist es wichtig, die Vielfalt der Jugendlichen und entsprechend der Heterogenität ihrer Bedürfnisse und Anliegen zu berücksichtigen.

Ziel des Konzepts ist es, das Bewusstsein für die vielfältigen Anliegen der Jugendlichen zu stärken und diese als gleichberechtigte Teilnehmer:innen des Gemeindelebens politisch und praktisch miteinzubeziehen.

Im Partizipationsmodell nach Wright⁴ lässt sich das Jugendkonzept auf der Partizipationsstufe 5 einordnen: Die wichtigsten Akteur:innen der Jugendarbeit sowie die Jugendlichen selbst sind Gegenstand der Datenerhebung und werden somit aktiv in die Analyse des Ist- und Sollzustandes miteinbezogen.

¹ Gemeinde Biel-Benken

² Vgl. Steiner (1998)

³ ebenda

⁴ Wright (2012)

2. Methoden und Umsetzung

Um ein übersichtliches Bild des «Ist-» und «Sollzustandes» zu erhalten, wird zunächst eine Bestandesaufnahme der Angebote und Strukturen für Jugendliche in Biel-Benken erstellt. In einem weiteren Schritt werden Interviews mit ausgewählten Akteur:innen, die mit Jugendlichen arbeiten, geführt und ausgewertet. Parallel dazu wird die Perspektive der Jugendlichen erfasst.

Das Konzept stützt sich massgeblich auf drei Prinzipien⁵:

- **Bedarfsorientierung:** Die Bedürfnisse der Zielgruppe sowie die fachliche Expertise sind massgeblich für die Ausrichtung des Konzepts.
- **Beteiligungsorientierung:** Die Erfassung der aktuellen Situation sowie die Feststellung der Bedürfnisse wird über das aktive Miteinbeziehen der verschiedenen Akteur:innen und der Jugendlichen umgesetzt.
- **Prozessorientierung:** Erkenntnisse und Abweichungen von der Ausgangslage zu Beginn der Konzeptentwicklung werden während des Prozesses miteinbezogen.

Die Datenerhebung zur Feststellung der Bedürfnisse und des Ist-Zustandes erfolgt in erster Linie auf Grundlage qualitativer Methoden. Für die Befragung der Jugendlichen stützt sich das Konzept zudem auf eine quantitative Befragung. Folgende Perspektiven werden in die datenbasierte Analyse der Ausgangssituation und Bedürfniserfassung miteinbezogen:

- **Fachpersonen:** Fachwissen, Einschätzung der Situation, Anliegen und Erwartungen
- **Zielgruppe:** Bedürfnisse, Wünsche, Lebenslagen und Lebensbedingungen der Jugendlichen⁶

3. Bestandesaufnahme

Jugendarbeit fördert die Selbstbestimmung und Anteilnahme am Gemeindeleben der Jugendlichen. Sie eröffnet Möglichkeiten, sich im sozialen, kulturellen, sportlichen und politischen Leben miteinzubringen und dieses mitzugestalten. Die Gemeinde Biel-Benken verfügt über diverse Angebote in verschiedenen Bereichen, welche Vereins- und Jugendverbandsarbeit, offene Jugendarbeit und weitere Angebote umfasst.

⁵ Vgl. Girodetti et.All. (2023)

⁶ ebenda

3.1 Erfassung der Angebote der Jugendarbeit in der Gemeinde

Die folgende Tabelle soll einen Überblick über die bestehenden Angebote der Jugendarbeit in der Gemeinde Biel-Benken, sowie deren Zugänglichkeit geben.

Angebot	Niederschwellig*	Freiwillig**	Kostenlos	Regelmässig
Badminton-Club 4105 Biel-Benken				X
FC Biel-Benken				X
Laufbewegung BL 4106 Therwil				
Pfadi Waldchutz 4105 Biel-Benken		X		X
Reitclub Leimental 4105 Biel-Benken				X
Samariterverein 4105 Biel-Benken				
Sportclub Biel-Benken				X
Mittagstisch				X
Musikschule Leimental				X
Bibliothek	X	X	X	X
Offene Jugendarbeit	X	X	X	X

* Niederschwelligkeit wird gewährleistet, indem keine spezifischen Voraussetzungen zur Teilhabe am Angebot erfüllt werden müssen. Zudem sollte das Angebot gut erreichbar sein.

**Freiwilligkeit bedeutet hier die Möglichkeit, das Angebot jederzeit unverpflichtend zu nutzen, keine Bedingungen erfüllen zu müssen und keine spezifischen Leistungen zu erbringen.

*Regelmässig = min. 1x Woche

3.2 Angebote, die besonders hervorzuheben sind

Ausgehend von der Anzahl Jugendlicher, die an den Angeboten und Strukturen teilhaben, sind vier Institutionen besonders hervorzuheben: Der FC Biel-Benken, der SC Biel-Benken, der Samariterverein und die offene Jugendarbeit. Da es sich bei diesen um wichtige Akteur:innen in der Jugendarbeit handelt, wurde eine Befragung mit folgenden Personen durchgeführt:

- Vereinspräsident FC Biel-Benken: Martin Kleiber
- Vereinspräsidentin SC Biel-Benken: Nicole Wüthrich
- aktuelle und designierte Vereinspräsidentinnen Samariter Biel-Benken: Denise Lüönd, Naomi Garcia

- Leiter offene Jugendarbeit Gemeinde Biel-Benken: Samuel Schaubacher

Die Auswahl der Befragten wurde anhand deren professionsspezifischem Wissen und der Nähe zu den Jugendlichen in Biel-Benken getroffen.

Als Befragungsmethode wurden qualitative, semi-strukturierte Interviews gewählt, um ein offenes Gespräch mit den Befragten zu garantieren und die thematischen Schwerpunkte des Fragenkatalogs optimal zu erschliessen. Im Leitfaden wurden folgende Themenbereiche für die Interviewstruktur festgelegt:

- **Eckdaten** zu den jeweiligen Angebotsstrukturen und Erfassung der Jugendlichen, die die Angebote nutzen, bzw. sich von diesen angesprochen fühlen.
- eine Einschätzung der **struktureigenen Rolle** in der Jugendarbeit.
- eine **Einschätzung der Situation und Bedürfnisse der Jugendlichen**.
- **Wünsche und Bedürfnisse der Befragten** in Bezug auf eine sachgemässe Umsetzung einer gelungenen Jugendarbeit.

Die Auswertung der Interviews erfolgte nach der Methode der zusammenfassenden Inhaltsanalyse. Im nächsten Abschnitt werden die Ergebnisse der Auswertung der einzelnen Befragungen aufgeführt und nach den zuvor genannten Themenbereichen strukturiert.

3.2.1 Fussballclub Biel-Benken

Eckdaten

Der FC Biel-Benken zählt rund 100 jugendliche Mitglieder im Alter von 11-19 Jahren, davon zwei Mädchen. Der Befragte führte dies zum einen auf Aspekte der genderspezifischen Sozialisierung, als aber auch auf die begrenzten infrastrukturellen Möglichkeiten (bzw. Die ausgelastete Platzbelegung) des Vereins, die Beteiligung von Mädchen aktiv zu initiieren und zu fördern, zurück. Im Alter von etwa sechzehn Jahren verlassen einzelne Jugendliche den Verein. Erhöhte Ausbildungspensen und wachsende andere Interessen sind hier ausschlaggebend. Die Meisten Mitglieder bleiben dem Verein aber weiterhin erhalten. Mit dem Abschluss der Ausbildungen und im Zuge der Familiengründung ist auch von denjenigen die den Verein verliessen eine Rückkehrquote in die Gemeinde und den Verein zu beobachten.

Rolle des Vereins in der Jugendarbeit

Für einen Grossteil der männlichen Jugendlichen nimmt der FC Biel-Benken eine zentrale Rolle in der Gestaltung ihrer Freizeit ein. Nebst der sportlichen und gesundheitlichen Aktivierung findet hier sozialer Austausch mit Gleichaltrigen und Erwachsenen statt. Auch kann dem Verein eine nicht unbedeutende Rolle in der Förderung der Identifikation mit der Gemeinde beigemessen werden.

Ferner fördern die auf Partizipation ausgelegten Strukturen des Vereins ein hohes Engagement und die aktive Beteiligung am Vereinsleben. So werden etwa Funktionen in der Vereinsstruktur (z.B. Trainer) bereits von jugendlichen Mitgliedern übernommen.

Das Vorhandensein einer Ansprechperson für die Jugendlichen räumt dem FC Biel-Benken Handlungsfähigkeit in Bezug auf vereinsinterne Anliegen der Jugendlichen ein und schafft zeitgleich eine Anlaufstelle für Sorgen und Probleme ausserhalb des Vereins.

Einschätzung der Situation der Jugendlichen in der Gemeinde

Die Einschätzung zur Situation der Jugendlichen fällt grundsätzlich positiv aus. Insgesamt lässt sich aus Perspektive des Befragten von einer grossen Zufriedenheit und einer hinreichenden Deckung der Bedürfnisse sprechen. Die Zielgruppe weist eine grosse Verbundenheit mit der Gemeinde Biel-Benken auf, wobei die enge Gemeinschaft der Jugendlichen und der grosse Zusammenhalt untereinander besonders bemerkenswert sind.

Aus dem informellen Austausch des Befragten mit den Jugendlichen wird jedoch deutlich, dass die Gemeinde den Jugendlichen keine adäquaten Angebote im kulturellen und sozialen Bereich bietet. Mangels Alternative partizipiert die Zielgruppe an Veranstaltungen der Gemeinde, obschon diese nicht effektiv bedürfnisentsprechend sind.

Sowohl jugendorientierte Veranstaltungen, als auch soziale Treffpunkte werden von den Jugendlichen vermehrt erwünscht.

Wünsche und Bedürfnisse des Befragten

Der Befragte äusserte Interesse am Austausch mit anderen Akteur:innen, um Zusammenarbeit und Vernetzung zu fördern. Der Verein verfügt nur über ein kleines eigenes Lokal (umgebaute Garage), was den Austausch und die Förderung der Gemeinschaft einschränken. Eine situative Miet- und Nutzungsoption des zukünftigen Neubaus des Jugendhauses, auch aufgrund der räumlichen Nähe, könnte deshalb eine attraktive Möglichkeit für den Fussballverein darstellen.

3.2.2 Sportclub Biel-Benken

Eckdaten

Der SC-Biel-Benken ist ein polysportiver Verein mit circa 70 jugendlichen Mitgliedern zwischen 12 und 16 Jahren. Im Alter von 17 Jahren erfolgt der Einstieg in die Erwachsenengruppe. Die Vereinsmitglieder sind grösstenteils weiblich.

Rolle des Vereins in der Jugendarbeit

Der Verein bietet nebst sportlichen Angeboten auch die Teilhabe an diversen Veranstaltungen innerhalb des Vereins. Ein aktives Engagement der älteren Jugendlichen im Verein, garantiert der

SC Biel-Benken mit der Möglichkeit, J&S-Leiterkurse (ab dem 18. Altersjahr) zu besuchen und somit Leitungsfunktionen im Verein zu übernehmen.

Einschätzung der Situation der Jugendlichen

Hinsichtlich des Jugend-Freizeit-Angebots der Gemeinde Biel-Benken ist für die Befragte auffallend, dass ein starker Fokus auf Angeboten im sportlichen, respektive gesundheitsorientierten Bereich liegt. Erfreulicherweise partizipiert ein Grossteil der Jugendlichen an diesen Angeboten. Jedoch sind die Förderung von Freizeitmöglichkeiten in anderen Bereichen, sowie das Vorhandensein von Freiräumen, welche von den Jugendlichen nach ihren Interessen genutzt werden könnten, zu begrüssen.

Wünsche und Bedürfnisse der Befragten

Eine Vernetzung mit anderen Akteur:innen der Jugendarbeit wird von der Befragten begrüsst. Zudem ist, auch aufgrund ihrer Wichtigkeit für das Gemeindeleben, mehr politische Unterstützung für die Vereine wünschenswert.

Auch der SC Biel-Benken verfügt über kein eigenes Vereinslokal und äussert ausdrücklich Interesse an einer Miet- und Nutzungsmöglichkeit der Räumlichkeiten des Jugendhaus-Neubaus.

3.2.3 Samariterverein

Eckdaten

Der Samariterverein Biel-Benken erfüllt über die Gemeinde Biel-Benken hinaus eine wichtige Funktion, da er zu den einzigen drei Vereinen seiner Art in Baselland zählt. Hierbei kommt ihm eine besondere Stellung zu, da er als einziger Samariterverein der Region Nothelfer:innen bei externen Events stellen kann.

Der Verein hat 25 Mitglieder im Kindes- und Jugendalter, der Eintritt ist ab sieben Jahren möglich. Die Befragten beobachten bereits ab der 6.Klasse eine Diversifizierung der Interessen der Jugendlichen und in Folge eine grössere Fluktuation der Mitglieder.

Rolle in der Jugendarbeit

Neben dem Training der Erste-Hilfe-Massnahmen finden im Verein vielfältige Aktivitäten statt. So sind gemeinsame Ausflüge, Essen und die Beteiligung an diversen Veranstaltungen innerhalb der Gemeinde ebenso Teil des Vereinsprogramms, was den Jugendlichen einen wichtigen Ort des sozialen Zusammenseins bietet. Zudem fördert der Verein das Bewusstsein der Jugendlichen im Bereich Gesundheit und Medizin und ist nicht selten bahnglegend für Ausbildungen und Karrieren in medizinischen Berufen.

Anzumerken ist auch, dass die Vereinsorganisation derzeit einen Generationenwechsel durchläuft und die Jugendlichen und jungen Erwachsenen wichtige Träger:innen der Struktur sind.

Einschätzung der Situation der Jugendlichen

An der Situation der Jugendlichen in Biel-Benken gibt es laut der beiden Befragten wenig zu bemängeln. Dies macht sich u.a. an der tiefen Kriminalitäts- und Gewaltquote innerhalb der Zielgruppe bemerkbar. Die vielen Vereine fördern massgeblich das Gesundheitsbewusstsein der Jugendlichen und binden diese aktiv in das Gemeindeleben mit ein. Der Fokus der Vereinsangebote liegt eindeutig auf Sport und Gesundheit, hier würden die Befragten eine Förderung kultureller und anderweitiger Freizeitangebote ebenfalls begrüßen.

Bedürfnisse und Wünsche der Befragten

Es besteht ebenfalls ein Interesse an der Vernetzung und Zusammenarbeit mit den anderen Akteur:innen der Jugendarbeit in Biel-Benken. Der Verein nutzt bereits sporadisch die Räumlichkeiten des jetzigen Jugendhauses und begrüsst dies auch in Zukunft.

3.2.4 Offene Jugendarbeit Biel-Benken

Eckdaten

Die Jugendarbeit ist eine Abteilung der Verwaltung der Gemeinde Biel-Benken. Das Jugendhaus der offenen Jugendarbeit Biel-Benken bietet das einzige freiwillige und niederschwellige Angebot für die Jugendlichen der Gemeinde. Die Angebote der Jugendarbeit stehen für Schüler:innen ab der 6. Klasse offen. Im Jahr 2023 zählte das Jugendhaus insgesamt 1294 Besucher:innen, ein Anstieg um rund 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Das Verhältnis m/w lag bei 816 zu 478. Das Jugendhaus ist derzeit an drei Nachmittagen/Abenden während der Schulzeit und nach Absprache in den Ferien geöffnet.

Rolle in der Jugendarbeit

Die offene Jugendarbeit ist ein freiwilliges und niederschwelliges Angebot. Sie bietet den Jugendlichen lebensweltorientierte und bedarfsgerechte Räumlichkeiten, Freizeitaktivitäten in- und ausserhalb der Gemeinde und fungiert als Ansprechpartnerin für partizipative Projekte. Sie arbeitet begleitend sowie animatorisch und steht den Jugendlichen unterstützend und bei Bedarf beratend zu jeglichen Themen zur Seite. Sie vertritt dabei eine anwaltschaftliche Position für die Jugendlichen. Im Feld der kulturellen Animation versucht die offene Jugendarbeit Eigeninitiative, Autonomie und Verantwortungsbewusstsein der Jugendlichen zu stärken und sie für verschiedene Erfahrungs- und Lebenswelten zu sensibilisieren.

Derzeit wird das Angebot der offenen Jugendarbeit hauptsächlich von Schüler:innen der 6. Klassenstufe genutzt. Die aktuellen Räumlichkeiten erschweren eine parallele Nutzung durch verschiedene Altersgruppen. Im Zuge der Erweiterung des Jugendhauses soll hier jedoch Abhilfe geschaffen werden.

Einschätzung der Situation der Jugendlichen

Es ist eine starke Identifikation der Jugendlichen mit der Gemeinde Biel-Benken zu beobachten und somit auch der Wunsch, Freizeitangebote vor Ort nutzen zu können. Zwar profitiert ein Grossteil der Jugendlichen von den Vereinsangeboten, ein adäquates soziokulturelles Angebot existiert jedoch de facto nicht. Ebenso verhält es sich mit Orten des ungezwungenen, sozialen Austauschs, an denen die Jugendlichen unter sich sein und die sie eigeninitiativ bespielen können. Hieraus ergibt sich mit steigendem Alter der Jugendlichen eine starke Fluktuation in ihrer Freizeit in die umliegenden Gemeinden.

Bedürfnisse und Wünsche des Befragten

Es besteht offensichtlicher Bedarf, das Angebot der offenen Jugendarbeit zu nutzen. Aus Gesprächen mit früheren Besucher:innen (Jahrgänge 2010-2005) ergibt sich, dass auch hier noch Interesse an der Nutzung vorhanden ist, welche jedoch unter den gegebenen Verhältnissen und infrastrukturellen Begebenheiten nicht umsetzbar ist. Hier erhofft sich die offene Jugendarbeit Biel-Benken, einerseits durch aktive Partizipation am Bau des neuen Jugendhauses und andererseits durch einen Ausbau der personellen Ressourcen, eine Veränderung bewirken zu können.

Die Beteiligung an Veranstaltungen in der Gemeinde, aber auch die Vernetzung mit anderen Angeboten und Vereinen würde man gerne ausbauen, jedoch ist auch dies aufgrund der geringen Stellenprozente kaum möglich.

4. Befragung der Jugendlichen

Für die Befragung der Zielgruppe wurde eine Mischform quantitativer und qualitativer Methoden gewählt. Anhand eines Fragebogens⁷ wurde eine allgemeine Bedürfnisabfrage durchgeführt. Weiters diente der Fragebogen als Anstoss für persönliche Gespräche, die es ermöglichten, nicht-standardisierte, subjektive Perspektiven der Jugendlichen in Erfahrung zu bringen.

4.1 Ergebnisse

Die Fragebögen wurden persönlich und über die Vereine verteilt, wobei die Resonanz unterschiedlich ausfiel. Die Umfrage wurde 18 mal ausgefüllt, wobei das Alter der Proband:innen bei wenig Abweichungen zwischen 12 und 15 Jahren lag.

⁷Siehe Anhang

Gemeinde

Das Leben in der Gemeinde Biel-Benken wurde durchaus positiv bewertet. Die übersichtliche Grösse von Dorf und Gemeinschaft, die Ruhe, die Luft und die Naturnähe stellen diesbezüglich die meistgenannten Faktoren dar.

Kritik formulierte sich an den begrenzten Einkaufsmöglichkeiten, den wenigen kulturellen und sozialen Angeboten sowie der mangelhaften nächtlichen Beleuchtung einiger Teile des Dorfes. Auf die Frage, ob es im kulturellen Bereich genügend Angebote für Jugendliche gäbe, antworteten sieben der Befragten an, dass sie diesbezüglich unzufrieden sind. Die Veranstaltungen in der Gemeinde seien in der Regel auf Erwachsene und Familien ausgelegt, sie selbst würden einzig aufgrund mangelnder Alternativen an diesen partizipieren.

Sieben Jugendliche beantworteten die Frage, ob sie später einmal in Biel-Benken leben wollen würden positiv, acht negativ.

Vereine

14 der Befragten gaben eine Mitgliedschaft in einem der drei in diesem Konzept hervorgehobenen Vereine an, sechs in gemeindeexternen Vereinen. Die Zufriedenheit mit den Vereinsangeboten ist äussert gross, nur zwei der Befragten verneinten dies.

Offene Jugendarbeit/Jugendhaus

Das Vorhandensein des Jugendhauses empfand der grösste Teil der Befragten als positiv und nutzt oder nutzte das Angebot auch. Jedoch wurden die begrenzten räumlichen Kapazitäten bemängelt. Im Hinblick auf ein neues Jugendhaus ergab die Umfrage folgende Wünsche:

- Ausbau der Räumlichkeiten und Platzerweiterung, hierbei wurden u.a. Rückzugsmöglichkeiten und Lerneckeln gewünscht.
- Ein Angebot kultureller Veranstaltungen vor Ort.
- Einen Raum, der adäquate Infrastruktur für Partys bietet.
- Ausbau der Öffnungszeiten.

5. Auswertung der Erkenntnisse und Interpretation

Die Befragung der Vereinspräsident:innen und der offenen Jugendarbeit ergab eine grosse Übereinstimmung in der Einschätzung der Situation der Jugendlichen in der Gemeinde. Es konnten ein grundsätzliches Wohlbefinden und eine grosse Identifikation mit der Gemeinde festgestellt werden. Die Befragung der Jugendlichen ergab eine hohe Überschneidung mit der Einschätzung der Akteur:innen der Vereine und der offenen Jugendarbeit. Die insgesamt hohe Zufriedenheit in der Gemeinde weist eine Korrelation mit der hohen Nutzungsquote der Vereinsangebote auf und lässt

sich sicherlich zu grossen Teilen mit der familiären Zusammensetzung und dem engen Zusammenhalt der Gemeinde begründen.

Der Grösse der Gemeinde ist eine Einschränkung der Beschäftigungs- und Freizeitmöglichkeiten geschuldet. Viele der Jugendlichen wünschten sich ein Schwimmbad oder bessere Einkaufsmöglichkeiten, wobei das «Shopping» hier als Freizeitaktivität zu werten ist.

Ein grosses Defizit besteht im kulturellen Bereich: Beide der befragten Gruppen, also die Akteur:innen der Jugendarbeit und die Jugendlichen selbst, vermissten bedürfnisangepasste Veranstaltungen für Jugendliche. Das Freizeitangebot weist eine grosse Homogenität auf, es wird mehrheitlich von (Sport-)Vereinen gestellt. Adäquate kulturelle und freiwillige sowie niederschwellige Angebote werden nahezu ausschliesslich von der offenen Jugendarbeit geboten. Diese ist jedoch infrastrukturell und personell in seinen Möglichkeiten deutlich eingeschränkt.

Das Aufstellen eines jugendkulturellen Angebots ist demnach anzustreben, wobei die offene Jugendarbeit eine zentrale Rolle einnehmen könnte, insofern sie einen Ausbau der Räumlichkeiten und eine Erhöhung der personellen Ressourcen erfährt.

Um die Handlungsfähigkeit der Jugendarbeit zu fördern, begrüssen alle befragten Akteur:innen Austausch und Vernetzung untereinander. Auch Miet- und Nutzungsoptionen des neuen Jugendhauses wird von den anderen Akteur:innen willkommen geheissen.

6. Zielsetzungen

Die Ermittlung des Ist-Zustandes der Jugendfreizeitangebote der Gemeinde Biel-Benken dient als Grundlage zur Formulierung von Zielsetzungen (Soll-Zustand) für die Gemeinde. Diese werden aufgegliedert in Zielsetzungen für die politische Gemeinde (Verwaltung), die Vereine und die offene Jugendarbeit.

6.1 Ziele und Umsetzung politische Gemeinde

Vereinsebene

Die politische Gemeinde Biel-Benken

- ermöglicht weiterhin ein attraktives Vereinsleben. Sie fördert Ehrenamtlichkeit und ermöglicht bei Bedarf die Ansiedlung neuer Vereine.
- steht in Kontakt mit den Vereinen.
- stellt bei Bedarf finanzielle Mittel zur Verfügung.
- trägt den Vereinen und Ehrenamtlichen angemessene Wertschätzung bei.

Politische Ebene

Die politische Gemeinde Biel-Benken

- bezieht die Jugendlichen und deren Vertreter:innen aktiv ins Gemeindeleben mit ein und konsultiert sie bei Themen, welche sie betreffen.
- fördert die politische Bildung und Teilhabe der Jugendlichen und erwägt die Möglichkeiten der Partizipation z.B. an Gemeindeversammlungen und ähnlichem.

Infrastrukturelle Ebene

Die politische Gemeinde Biel-Benken

- prüft die Verlängerung der Beleuchtungsdauer der Strassenbeleuchtung an den neuralgischen Punkten im Dorf unter Einbezug der Jugendlichen.
- prüft ob in den in der Gemeinde bestehenden Verkaufsstrukturen die Möglichkeit besteht ein Kinder- und jugendgerechtes Sortiment bereit zu stellen, bzw. das bestehende anzupassen und auszuweiten.

Jugendkulturelle Ebene/ offene Jugendarbeit

Die politische Gemeinde Biel-Benken

- verfolgt weiterhin den eingeschlagenen Weg, betreffend des Neubaus des Jugendhauses.
- schafft finanzielle, personelle, infrastrukturelle und gesetzliche Rahmenbedingungen, die eine adäquate Bespielung des neuen Jugendhauses ermöglichen, insbesondere im Hinblick auf die Ergänzung des Angebotes, z.B. im soziokulturellen Bereich. Die Verwaltung arbeitet diesbezüglich eng mit den Fachpersonen der Abteilung Jugendarbeit zusammen.
- motiviert die Bevölkerung und die Vereine und ermöglicht ihnen, das Engagement im kulturellen Bereich auszubauen. Dies schliesst kulturelle Bildung, Veranstaltungen und partizipative Angebote gleichermaßen mit ein.

Allgemein

Die politische Gemeinde Biel-Benken

- prüft regelmässig das Befinden der Jugendlichen und ermittelt deren Bedürfnisse. Dies geschieht über politische Wege und im Austausch mit den Vereinen und den Schulen. Die Jugendarbeit als Teil der Gemeinde übernimmt diese Abklärungen selbständig oder auf speziellen Auftrag (wie z.B. bei diesem Konzept) der Gemeindeverwaltung oder des Gemeinderats. Bei Bedarf handelt die politische Gemeinde entsprechend.
- nimmt die Jugendlichen und ihre Anliegen ernst.

6.2 Ziele und Umsetzungen der Vereine

Die Vereine

- investieren weiterhin in ihre Attraktivität für die Jugendlichen. Sie bleiben dabei engagiert und anpassungsfähig.
- gehen auf die Jugendlichen und deren Bedürfnisse ein und fördern weiterhin die Partizipation der Jugendlichen an Entscheidungen und Engagement in den Vereinen.
- arbeiten darauf hin, dass sich die Nachfolge vakant werdender Positionen über den eigenen Vereinsnachwuchs generieren lässt.
- sind offen für Kritik und Wünsche seitens der Jugendlichen und stellen entsprechende Anlaufstellen sicher.

6.3 Ziele und Umsetzungen der Jugendarbeit

Die offene Jugendarbeit

- entwickelt ihr Angebot stets auf partizipativer Grundlage weiter. Dabei sind möglichst hohe Partizipationsstufen (Mitbestimmung, Entscheidungskompetenz bis hin zu Entscheidungsmacht) nach Wright⁸ anzustreben.
- nimmt die Anliegen der Jugendlichen entgegen und setzt diese um, bzw. leitet sie ggf. an die zuständigen Stellen weiter.
- ist Ansprechpartnerin der Jugendlichen für alle Themen. Sie hat die Expertise zu beraten, zu unterstützen und zu triagieren und erkennt rechtzeitig den Bedarf der Miteinbeziehung externer Fachpersonen unter Wahrung der Zustimmung der Jugendlichen.
- kann auch innerhalb der Gemeinde bei Problemsituationen und Herausforderungen, welche die Jugendlichen betreffen als Fachstelle herbeigezogen werden.
- reflektiert ihre Arbeit und wertet diese kontinuierlich aus.
- arbeitet an ihrer kontinuierlichen Professionalisierung, wobei diese stets verhältnismässig bleibt.
- beteiligt sich aktiv am Gemeindeleben, vernetzt sich mit anderen Akteur:innen der Jugendarbeit und ist sicht- und ansprechbar.
- ist auf Fachebene vernetzt, etwa mit Jugendarbeitsstellen der umliegenden Gemeinden, der RLP (Region Leimental Plus) und der OKJA (offene Kinder- und Jugendarbeit) Baselland.
- bemüht sich um Zugang zu aktuellen jugendrelevanten Themen, zeigt Interesse daran und passt gegebenenfalls das Angebot an.
- bewirbt regelmässig ihr Angebot in der Gemeinde.

⁸ Wright (2012)

Im Zuge des neuen Jugendhauses wird die offene Jugendarbeit

- das neue Jugendhaus adäquat bespielen und frühzeitig mit der Konzeption des Angebots beginnen.
- die Zugänglichkeit des Angebots für unterschiedliche Alters- und Interessensgruppen fördern.
- neue Angebote im partizipativen, soziokulturellen Bereich fokussieren.
- ein von einer jugendlichen Betriebsgruppe geleitetes Jugendcafé (1-2x/Monat) lancieren.
- das Kioskangebot unter Einbezug der Jugendlichen ausbauen und entsprechend präsentieren.
- Mietmöglichkeiten der neuen Räume für Vereine und Gemeinde schaffen, wobei der Bedarf der Jugendarbeit, sowie jugendliche Mietanfragen bevorzugt behandelt werden.
- ein Konzept «offene Jugendarbeit Biel-Benken» zum Start des neuen Jugendhauses erstellen.

7. Schlusswort

Insgesamt lässt sich festhalten, dass die Gemeinde Biel-Benken dank ihrer florierenden Vereinskultur und der engen sozialen Gemeinschaft einen attraktiven Standort für seine jugendlichen Bewohner:innen darstellt. Das Potential im Bereich der Freizeitgestaltung ist jedoch ausbaufähig. Insbesondere im kulturellen Bereich kann die Gemeinde keine adäquaten Angebote für Jugendliche vorweisen.

Die Partizipation der Jugendlichen soll im Legislaturprogramm vom Gemeinderat verankert werden. Es gibt ein klares Bekenntnis Kinder- und Jugendliche bei für sie relevanten Bauprojekten und anders gelagerten Themenfeldern gezielt zu beteiligen. Es findet eine aktive Unterstützung und Wertschätzung der Vereine durch die politische Gemeinde statt.

Die offene Jugendarbeit, als Teil der Gemeinde, baut ihr Angebot, insbesondere in Aussicht auf den Neubau des neuen Jugendhauses, bedarfsgerecht aus. Dies umfasst im Besonderen die Bespielung unterschiedlicher Räume für verschiedene Tätigkeiten und Altersgruppen der Jugendlichen, sowie die Bereitstellung, bzw. das partizipative Aufgleisen Soziokultureller Angebote. Um eine zielgerichtete Umsetzung zu ermöglichen, bedarf es jedoch, einer umfassenden Erweiterung der räumlichen und personellen Ressourcen für die Jugendarbeit, sowie eine enge Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung der offenen Jugendarbeit und den Vereinen.

Alle Akteur:innen sollten die Anliegen der Jugendlichen wahr – und ernst nehmen und sich in der Verantwortung sehen, ihre Sichtbarkeit und Anerkennung in der Gemeinde zu fördern.

Quellenverzeichnis:

Gemeinde Biel-Benken

<https://www.biel-benken.ch/> {Zugriff: 02.06.2024}

Gerodetti, Julia/Gerngross, Martina/Fuchs, Manuel/Heeg, Rahel (2023). *Leitfaden zur Entwicklung kommunaler Kinder- und Jugendpolitik. Konzeptentwicklung für Gemeinden und Städte*. Muttenz und Bern: Hochschule für Soziale Arbeit FHNW und Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz.

www.leitfaden-kjp.ch {Zugriff: 02.06.2024}

Steiner, Alfred (1998). *Jugendpolitik jetzt! Handbuch für eine aktive Jugendpolitik in den Gemeinden*. Zürich: Atlantis Verlag.

Mayring, Philipp. 1999. *Einführung in die qualitative Sozialforschung*. Weinheim: Beltz.

Schnell, Rainer, Paul B. Hill, und Elke Esser. 2011. *Methoden der empirischen Sozialforschung*. 9. Aufl. München: Oldenbourg.

Wright MT (2012) *Partizipation in der Praxis: die Herausforderung einer kritisch reflektierten Professionalität*. In: Rosenbrock R, Hartung S (Hrsg.) *Handbuch Partizipation und Gesundheit*. Huber, Bern, S 91–101

Fragebogen Jugendliche in Biel-Benken (Jahrgang 2005-2012)

Name, E-Mail (*beides freiwillig*):

Alter: _____ Gender(m/w/d): _____ Ausbildung/Schule/Klassenstufe: _____

Was gefällt dir in Biel-Benken?

Was gefällt dir nicht?

Bist du in einem oder mehreren Verein(en) in Biel-Benken wenn ja, welche?

Bist du in einem oder mehreren Verein(en) in einer anderen Gemeinde, wenn ja, wo und welche?

Findest Du, dass es in Biel-Benken genügend Angebote für Jugendliche gibt?

Ja, Nein, weil... _____

Was wünschst du dir für Jugendliche in Biel-Benken?

Was davon kann/soll das neue Jugendhaus bieten?

Es gibt in Biel-Benken ein grosses Angebot an (Sport-)Vereinen. Bist du mit dem Angebot zufrieden?

Ja, Nein, weil... _____

Findest du, dass es im kulturellen Bereich (Konzerte/Partys, offene Werkstätten, Veranstaltungen usw.) genügend Angebote für Jugendliche gibt?

- Ich finde, dass nichts fehlt
 Ich finde, dass etwas fehlt:

Kannst du dir vorstellen auch im Erwachsenenalter in Biel-Benken zu leben?

Möchtest du sonst noch etwas mitteilen?
